

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



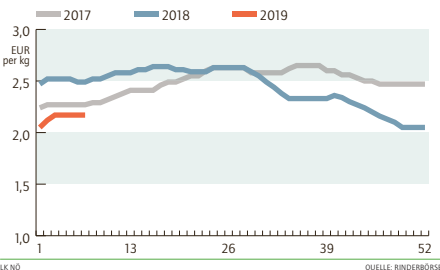
Ausgeglichener Rindermarkt

Anders als in den Vorwochen zeigt sich der EU-Rindermarkt nun in einem besser ausgeglichenen Kräfteverhältnis – So war es diese Woche auch wieder möglich, einen für alle Stierqualitäten einheitlichen Basispreis zu vereinbaren – Hier profitieren besonders Nichtprogrammstiere von der entspannteren Lage am deutschen Stiermarkt – Insgesamt stehen Stiere in NÖ in einem für die Saison normalen Umfang zur Verfügung und dieses Angebot reicht aus um den bestehenden Bedarf zu decken – Insgesamt scheinen die weiteren Aussichten daher vorerst stabil – Die Entspannung am deutschen Markt wird

vor allem auf ein kleineres Angebot zurückgeführt, das die Nachfrage nur knapp decken kann – Ebenfalls gefragt sind Schlachtkühe in Deutschland, was zu steigenden Preisen geführt hat – In Österreich passt das Angebot zur Nachfrage, so bleiben die Preise diese Woche unverändert – Der Trend wird aber stabil bis leicht steigend erwartet – Ebenfalls ohne Änderung bleiben die Preise für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse R in U und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,66 € und der Klasse R von 3,59 € pro kg plus USt.

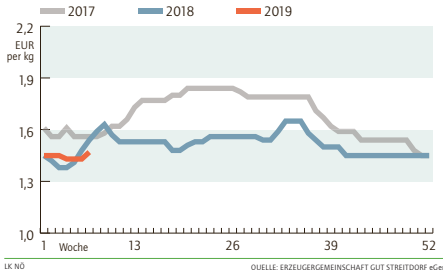
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 07/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,73 bis 4,11	2,31 bis 2,44	3,19 bis 3,71
U	3,66 bis 4,04	2,24 bis 2,37	3,12 bis 3,64
R	3,59 bis 3,97	2,17 bis 2,30	3,05 bis 3,57
O	3,45 bis 3,70	1,91 bis 2,04	2,80 bis 3,15
P	3,31 bis 3,56	1,66 bis 1,79	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,48 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €; AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 07/2019 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	Stiere	Kühe	Kalbinnen
bis 4 Monate	Kl. R2 6,30	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	Kl. R2 4,75	Kl. E 2,19	bis 2,86
Bio-Ochsen bis 30 Monate	Kl. R2 4,20	Kl. U 2,12	bis 2,79
Bio-Kalbinnen bis 30 Monate	Kl. R2 4,05	Kl. R 2,05	bis 2,72
	Kl. O 1,89	bis 2,53	
	Kl. P 1,64	bis 2,28	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 07.02.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	106 Stk.	79 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	106 Stk.	96 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	129 Stk.	105 kg	4,49 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	78 Stk.	115 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	90 Stk.	131 kg	4,33 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	17 Stk.	77 kg	2,57 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	8 Stk.	96 kg	2,84 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	106 kg	3,00 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	114 kg	3,22 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	10 Stk.	139 kg	3,22 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	101 kg	4,78 €/kg
Fleischrassen	weibl.	16 Stk.	113 kg	3,70 €/kg
Braunvieh	männl.	5 Stk.	104 kg	1,86 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	112 kg	1,93 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	2 Stk.	84 kg	2,20 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	96 kg	3,02 €/kg
Gesamt		610 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	218 kg	3,12 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	198 kg	3,12 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	156 kg	3,80 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2019 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	11.2.-17.2.	3,66 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	7.1.-13.2.	1,28 €	(1,24 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	11.2.-17.2.	2,15 €	(2,05 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 05/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Stiere	U3	Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg	Stk.	€/kg
		918	4,01 (-0,02)	147	3,96 (-0,05)
R3		310	3,95 (+0,01)	73	3,92 (-0,03)
E-P		2.883	3,96 (-0,02)	683	3,92 (-0,06)
Kühe	R3	431	2,72 (+0,01)	101	2,66 (+0,08)
	O3	159	2,49 (+0,01)	26	2,44 (+0,01)
	E-P	2.604	2,53 (+0,01)	515	2,53 (+0,02)
Kalbinnen	U3	342	3,76 (+0,03)	93	3,80 (+0,12)
	R3	346	3,64 (+0,08)	69	3,66 (+0,14)
	E-P	1.162	3,63 (+0,07)	258	3,72 (+0,13)
Schweine	S	46.174	1,48 (±0,00)	8.051	1,49 (+0,01)
	E	20.264	1,36 (-0,01)	2.731	1,36 (±0,00)
	U	976	1,15 (±0,00)	141	1,14 (±0,00)
	S-P	67.440	1,44 (±0,00)	10.927	1,45 (+0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	311	6,16 (-0,15)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

NÖ Milchlieferung 2018

Mit 1. Jänner 2019 lieferten in NÖ 4.717 Milchlieferanten Kuhmilch an sechs Aufkäufer – Bis auf 106 Lieferanten sind alle in drei Molkereigenossenschaften organisiert (Milchgenossenschaft NÖ, Berglandmilch eGen, Gmundner Molkerei eGen) – Gegenüber 1. Jänner 2018 ist die Zahl der Lieferanten um 213 gesunken – Angeliefert wurden 2018 insgesamt 668.483 Tonnen Milch – Davon entfielen 87 Prozent auf gentechnikfreie Qualitätsmilch und 13 Prozent auf Biomilch – Die 583.743 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch sind zum Vorjahr ein Plus von 9.347,5 Tonnen oder 1,6 Prozent, die 84.740 Tonnen Biomilch ein Plus von 7.294 Tonnen oder 8,6 Prozent – Von der angelieferten Rohmilchmenge gingen 55 Prozent an MGN, 35 Prozent an Berglandmilch, 8 Prozent an Gmundner Molkerei und gut zwei Prozent an die weiteren drei Milchaufkäufer (Pinzgau Milch, Verein der Milchproduzenten OÖ, Waldviertler Oberland GmbH) – An Milchgeld wurden den NÖ Milchbauern 2018 237,07 Mio. € netto (267,72 Mio. € brutto) ausbezahlt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 06/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2019	4.426,80	4.505,20	- 1,74 %
März 2019	4.408,20	4.467,20	- 1,32 %
April 2019	4.465,40	4.532,00	- 1,47 %
Magermilchpulver			
Februar 2018	1.919,40	1.965,20	- 2,33 %
März 2019	1.921,80	1.947,00	- 1,29 %
April 2019	1.917,00	1.938,20	- 1,09 %
Flüssigmilch			
Februar 2019	37,00	37,00	± 0,00 %
März 2019	35,48	35,53	- 0,14 %
April 2019	35,05	35,15	- 0,27 %

Schweinenotierung im Plus

Von vielen europäischen Märkten wird von rückläufigem Angebot an Schlachtschweinen berichtet – Entsprechend folgten die Notierungen in Ländern wie Spanien, Dänemark, Frankreich, Belgien dem deutschen Beispiel und zogen leicht an – Zu Verunsicherung führte allerdings, dass die deutsche Preisverbesserung nicht von allen Abnehmern akzeptiert worden ist und auch Hauspreise im Umlauf sind – Begründet wird diese Preispolitik damit, dass zwar das Angebot an lebenden Schweinen geringer ausfällt, das verfügbare Fleischangebot durch höhere Lagerbestände, aber auch geringere Exporterlöse nach wie vor sehr groß ist – Besonders Fleischteile aus Spanien werden der Verar-

beitungsindustrie zu extrem günstigen Preisen angeboten – In NÖ hat das Angebot ebenfalls nachgelassen und so sollten die bestehenden Überhänge nun sehr bald abgebaut sein – Insgesamt laufen die Geschäfte runder als in den Vorwochen und so konnten sich die Erzeugerpreise verbessern – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 7. Februar 1,28 € pro kg plus USt. (+4 Cent) – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 06. Woche bei 1,47 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 11. Februar (07. Woche) 2,15 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 07/2019 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,07 bis 2,28
Ochsen	Klasse R	1,94 bis 2,09
Kühe	Klasse R	1,09 bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 06/2019 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,30
Lämmer Kategorie II/III	1,81
Altschafe/Altwidder	0,57
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,46
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,34

Erhöhter Eierbedarf bei Färbereien

Der Eierabsatz auf Großhandelsebene erhält durch das Winterwetter Impulse – Zusätzlich wächst der Eierbedarf bei den Färbereibetrieben – Die unterschied-

lichen Verfügbarkeiten je nach Haltungsverform bleiben weiter aufrecht – Knapp sind dabei Freiland- und Bioeier – Preise und Preistrend sind stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 06/2019 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer

Haltungsverform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer

Haltungsverform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



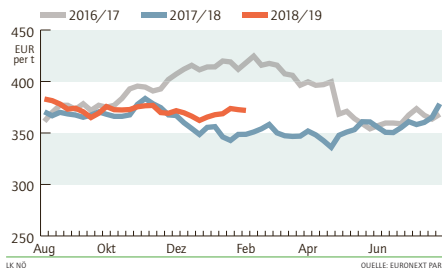
US-Getreidereport ohne Wirkung

Mit Spannung war an den internationalen Getreidebörsen in der Vorwoche die neue Prognose des US-Landwirtschaftsministeriums erwartet worden, nachdem die Jänner-Prognose im Folge des US-Haushaltsstreits ausgefallen war – Die Reaktionen auf den Bericht an den internationalen Börsen blieben aber verhalten – Weltweit sollen die Weizenbestände zwar etwas stärker schrumpfen als bisher angenommen, das war von den Märkten aber bereits mehr oder weniger erwartet worden – Die Einschätzung zu sinkenden Weizenbeständen in der EU blieben unverändert – Angehoben wurde dagegen die Exporterwartung für Russland aufgrund einer erhöhten Weizenenernte – Nachdem die schwachen EU-Exportgeschäfte schon länger die EU-Notierung belasten, ließen die neuen russischen Exportprognosen den März-

Weizenkontrakt an der Euronext Paris zum Wochenanfang auf 201,75 €/t sinken – Das ist der tiefste Wert seit über zwei Monaten – Mehr Überraschung boten die USDA-Einschätzungen zum Maismarkt – Hier wird ein leichter Anstieg der Bestände erwartet, wogegen der Markt einen Abbau vorhersehbar – An der Maisbilanz der EU ergab sich keine Änderung – Der März-Maiskontrakt lag in Paris zuletzt mit 177,- €/t stabil auf dem Vorwocheniveau – An der Wiener Produktenbörse kehrten Premiumweizen und auch Durumweizen nach einer Woche wieder auf ihr früheres Niveau von durchschnittlich 199 €/t bzw. 200 €/t zurück – Mais für Futterzwecke gab gegenüber der Letztnotierung vor zwei Wochen um zwei Euro auf 152 €/t nach – Wenig Verständnis gibt es für den Preis von 165 €/t für importierten Futtermais.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 6. Woche	€/t, netto	372
Erzeugerpreis 6. Woche	€/t, netto	332
Erzeugerpreis 5. Woche	€/t, netto	333

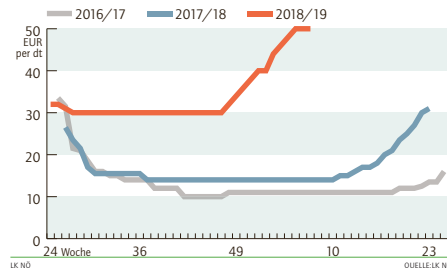
Erddäpfellager räumen rasch

Die Rahmenbedingungen für die Vermarktung von Speisekartoffeln bleiben weiterhin ohne gravierende Änderungen – Kartoffel werden von den Produzenten weiterhin kontinuierlich angeliefert – Bei der Paketerstellung der Ware machen unvermindert die sehr hohen Absortierungsanteile Probleme – Dass die Kartoffelqualität am Lager heuer besonders schnell abnimmt, wird einerseits auf die Trockenheit während der gesamten Vegetationsperiode und andererseits auf die mangelnde Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln zurückgeführt – Die Absatz-

aktivitäten im Inland laufen auf konstantem Niveau – Exporte finden aufgrund der schon geringen Lagermengen kaum statt – In wenigen Wochen dürften heimische Kartoffeln bei den ersten Händlern bereits ausverkauft sein – Die Erzeugerpreise bleiben auf den erreichten Niveaus unverändert – In NÖ werden Speisekartoffeln weiterhin meist um 25,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ wurden zuletzt unverändert bis zu 27,- €/100kg bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Ruhiges Exportgeschäft

Das Geschehen am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt unaufgeregt – Die Händler werden momentan von den Landwirten gut versorgt – Der Absatz im Inland läuft stetig auf gut durchschnittlichem Niveau – Auch im Export können weiterhin laufend Mengen untergebracht werden, preis-

lich stößt man dabei aber langsam an Grenzen – Die Erzeugerpreise werden auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zwischen 48,- und 52,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	48 bis 52
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	50 bis 55

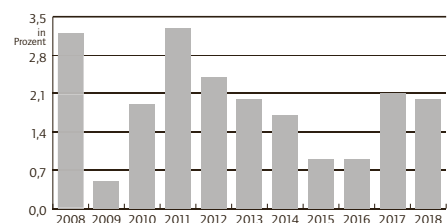
THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2017: Dezember	104,3	115,5	126,4	139,8	+ 2,2
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember*	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9

INFLATIONSRATE

Entwicklung der Inflationsrate



Quelle: Statistik Austria

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 06.02.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	195 bis 203
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	177 bis 180
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	185
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	152
Rapsaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	400 bis 410
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	335 bis 345
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	255 bis 265
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 07.02.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 315
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	410 bis 420
Mais	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 06/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2019	371,90	372,65	- 0,20 %
August 2019	366,30	368,05	- 0,48 %
November 2019	369,50	371,00	- 0,40 %
Weizen			
März 2019	203,45	204,95	- 0,73 %
Mai 2019	204,70	206,20	- 0,73 %
September 2019	185,35	187,20	- 0,99 %
Mais			
März 2019	176,45	178,35	- 1,07 %
Juni 2019	179,45	181,55	- 1,16 %
August 2019	182,10	184,00	- 1,03 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	32,80	32,60	+ 0,61 %
Juni 2019	34,76	33,54	+ 3,64 %

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittefallend	25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, drahtwurmfrei	30
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, gewaschen	

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 04.02.2019 bis 10.02.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bund	0,50 bis 0,60
Spinat, kg	3,50

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2019
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	280 bis 300
Wiesenheu biologisch, in Großballen	280 bis 310
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	150 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenheu biologisch, in Großballen	210 bis 230
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	100 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32 bis 38
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50